

Beiträge der Bachgauschule

Babenhausen

Anders

Heute fühlte ich mich anders,
Nur so ein Gefühl?
Das Gefühl anders zu sein.
Keiner scheint zu verstehen, jeder mischt sich ein.
Bin ich denn so anders? Was kann ich denn dazu?
Warum beurteilen Menschen, was ich lass' und tu'?
Wie eine Lilie in einem Feld voll Rosen,
deren Ranken mich verschlingen,
und dabei stechen und tosen,
um mich in die Erde zu zwingen,
Doch halt ich stand dem Schmerz,
Bald werden sie erkennen,
Ich werde weiter blühen,
und mich an ihrer Schönheit tränken.

Jessica Sauer, Einführungsphase 1

Anders

Oft frage ich mich, was „anders“ überhaupt bedeutet. Wie kommt man darauf einen anderen Menschen als anders zu bezeichnen? Im Grunde sind wir alle gleich, doch jeder auf eine andere Art und Weise. Vielleicht kommt es uns nur so vor, als wären wir anders, weil die Masse ein Bild vorgibt, welches uns vorgelebt wird. Doch fehlt es der Masse oft nur an Toleranz, um diesen Begriff aus der Welt zu schaffen. Anders zu sein, ist keineswegs schlecht. Schlimmer wäre es, wir wären alle gleich. Anders zu sein, ist wertvoll. Es vermittelt neue Sichtweisen, schafft neue Zeitalter und gibt Blick auf neue wunderschöne Dinge, die uns vorher in unserer starren Verharrung nicht mal aufgefallen wären. Sei es die Erkundung von einer neuen Art von Musik; sei es der Zusammenschluss neuer Freundschaften, mit Menschen die wir als anders empfunden haben; sei es die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen; sei es das Ergründen von ungewohnten Gedanken, die uns auf dem Weg der Selbstfindung begegnen. Anders zu handeln oder zu sein, entsteht im Grunde aus dem Gedanke. Und Fakt ist, dass ohne abweichende Gedanken Einiger, die Menschheit immer auf einem Punkt der Entwicklung stehen geblieben wäre. Dann gäbe es keine zunehmende Gleichberechtigung von Frau und Mann; dann wäre niemals ein Standpunkt gegen Rassismus gesetzt worden; dann wäre die Gesellschaft niemals an dem Punkt wo sie jetzt ist. Jedoch muss anders sein nicht immer Gutes verheißen; aber auch die Menschen, die negativ die Norm durch ihre anderen Gedanken geprägt haben, kann man als einen Denkanstoß nehmen, um aus deren negativen Taten eine Lehre zu ziehen. Anders sind nur die, die einen Menschen als anders bezeichnen und somit diesen Begriff überhaupt geltend machen.

Jessica Sauer, Einführungsphase 1